

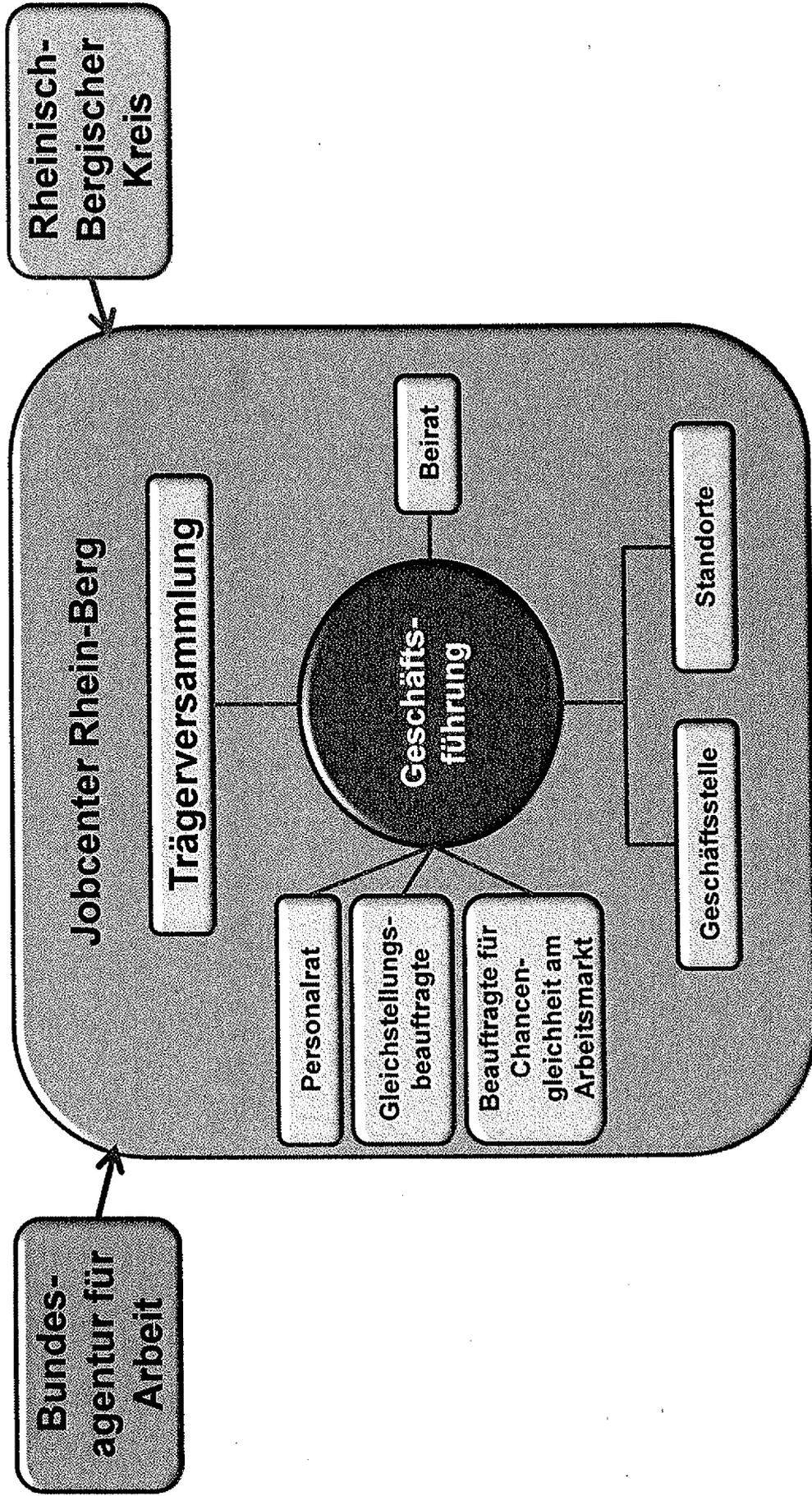
Anl. zu TOP6

Jobcenter
Rhein-Berg 

Bericht des Jobcenters Rhein-Berg

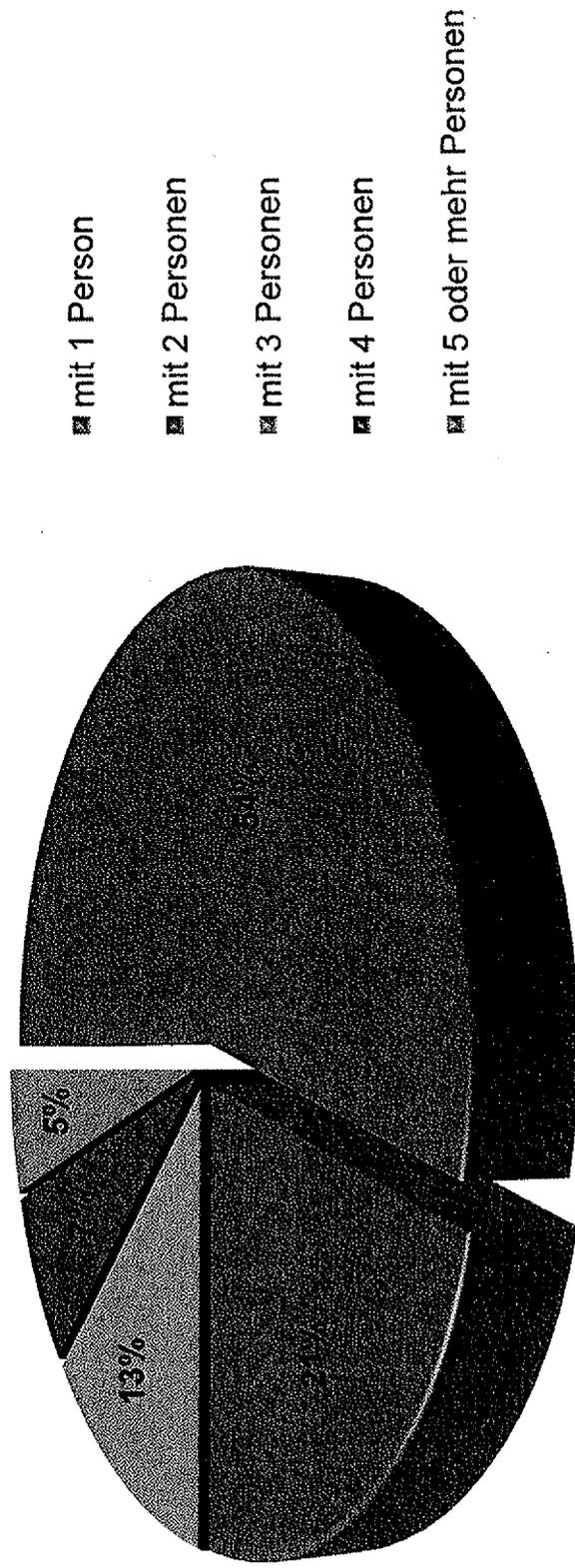


Organigramm Jobcenter



Kundenstruktur Standort Bergisch Gladbach (Stand Dezember 2010)

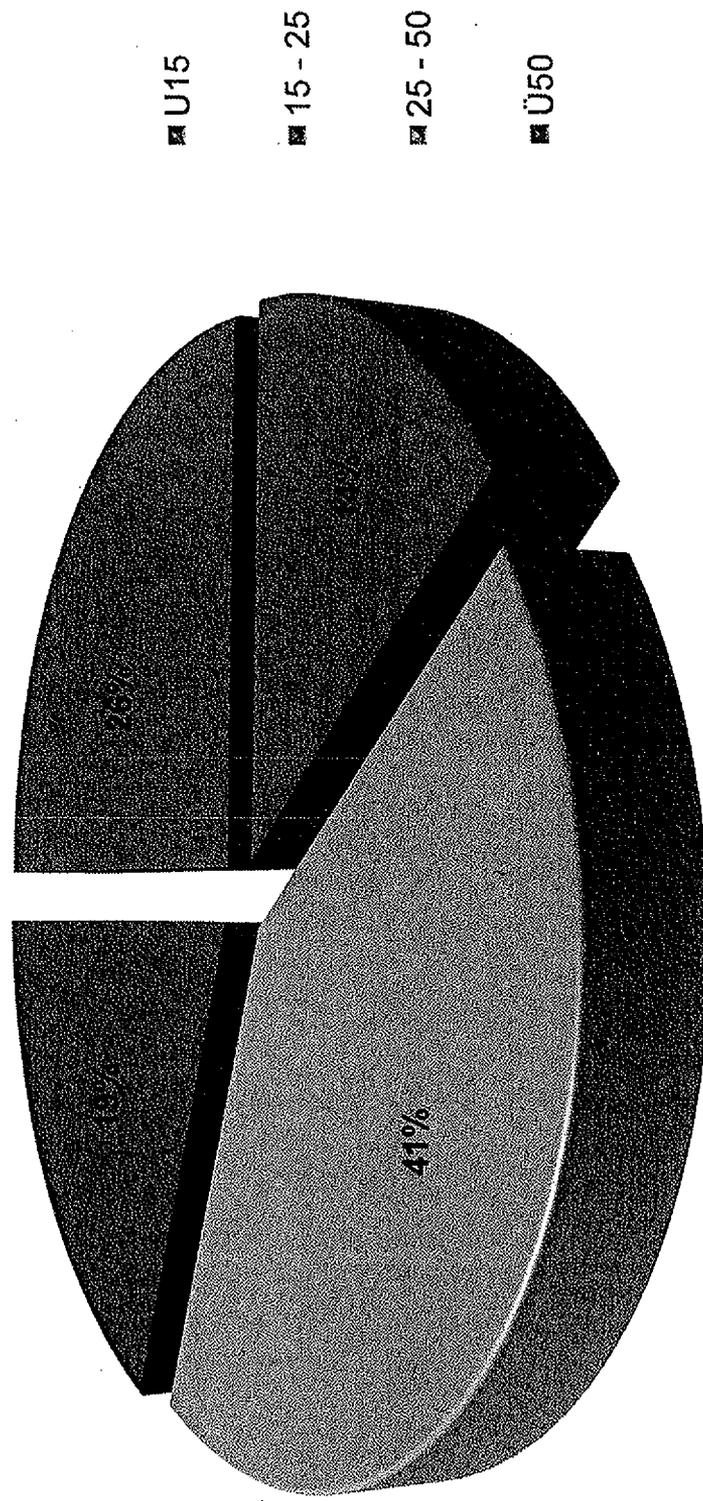
Bedarfsgemeinschaften gesamt: 4.335



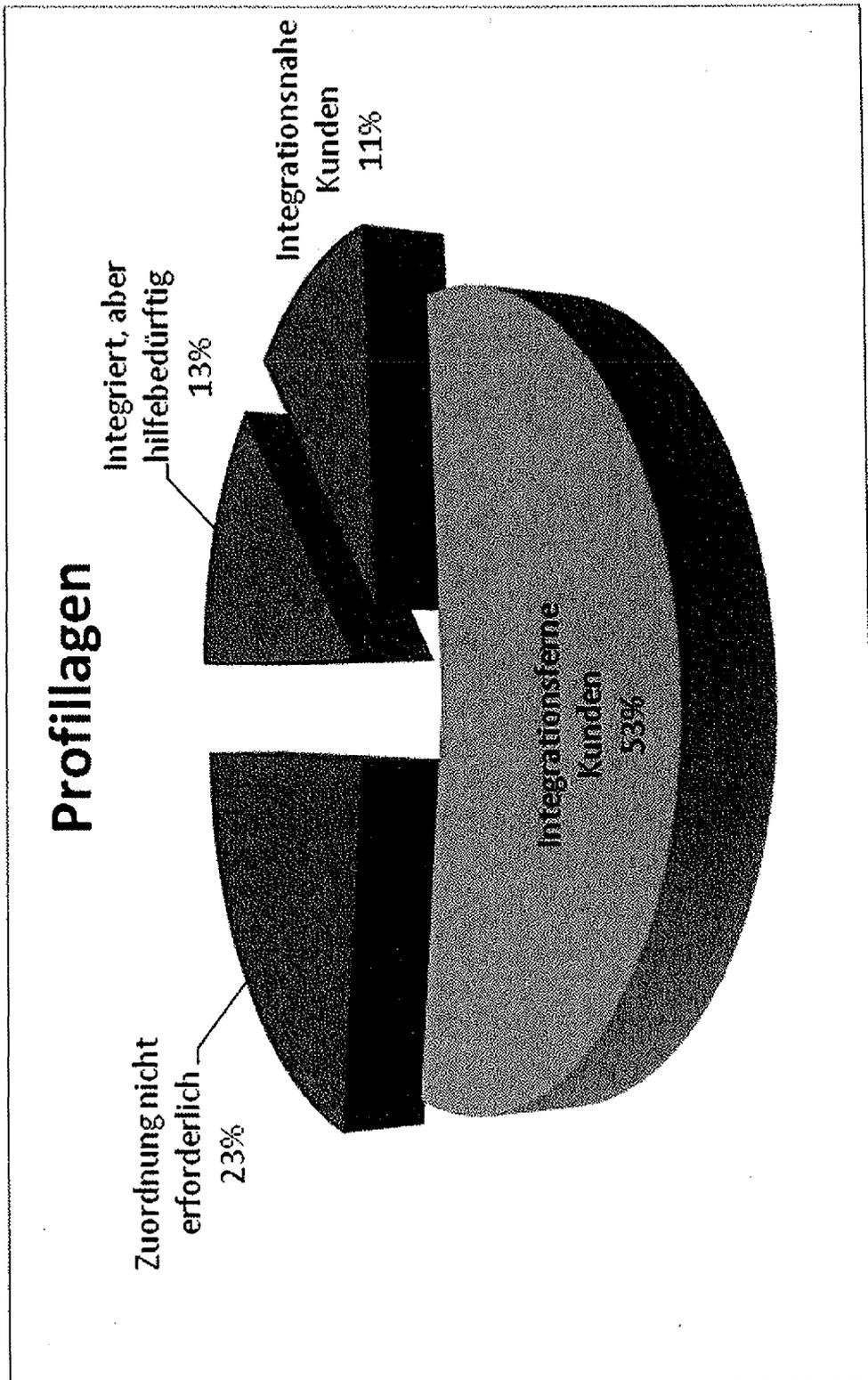
Alleinerziehende: 807 (17%)
Partner mit Kindern: 664 (15%)

Kundenstruktur Standort Bergisch Gladbach (Stand Dezember 2010)

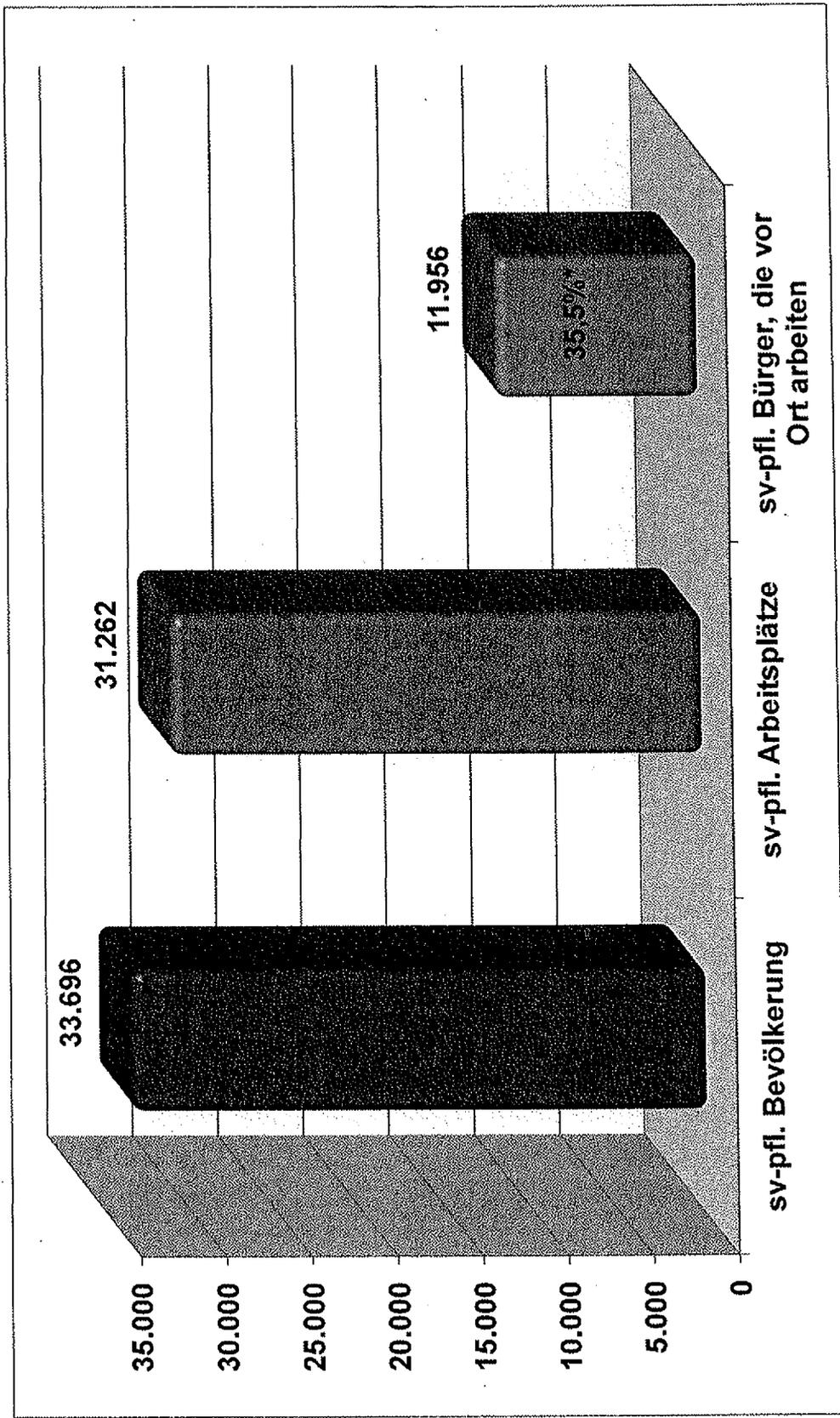
Aufgeteilt nach Altersstufen: gesamt 8.215



Kundenstruktur der aktivierungsbedürftigen Kunden im Kundenkontakt 2010

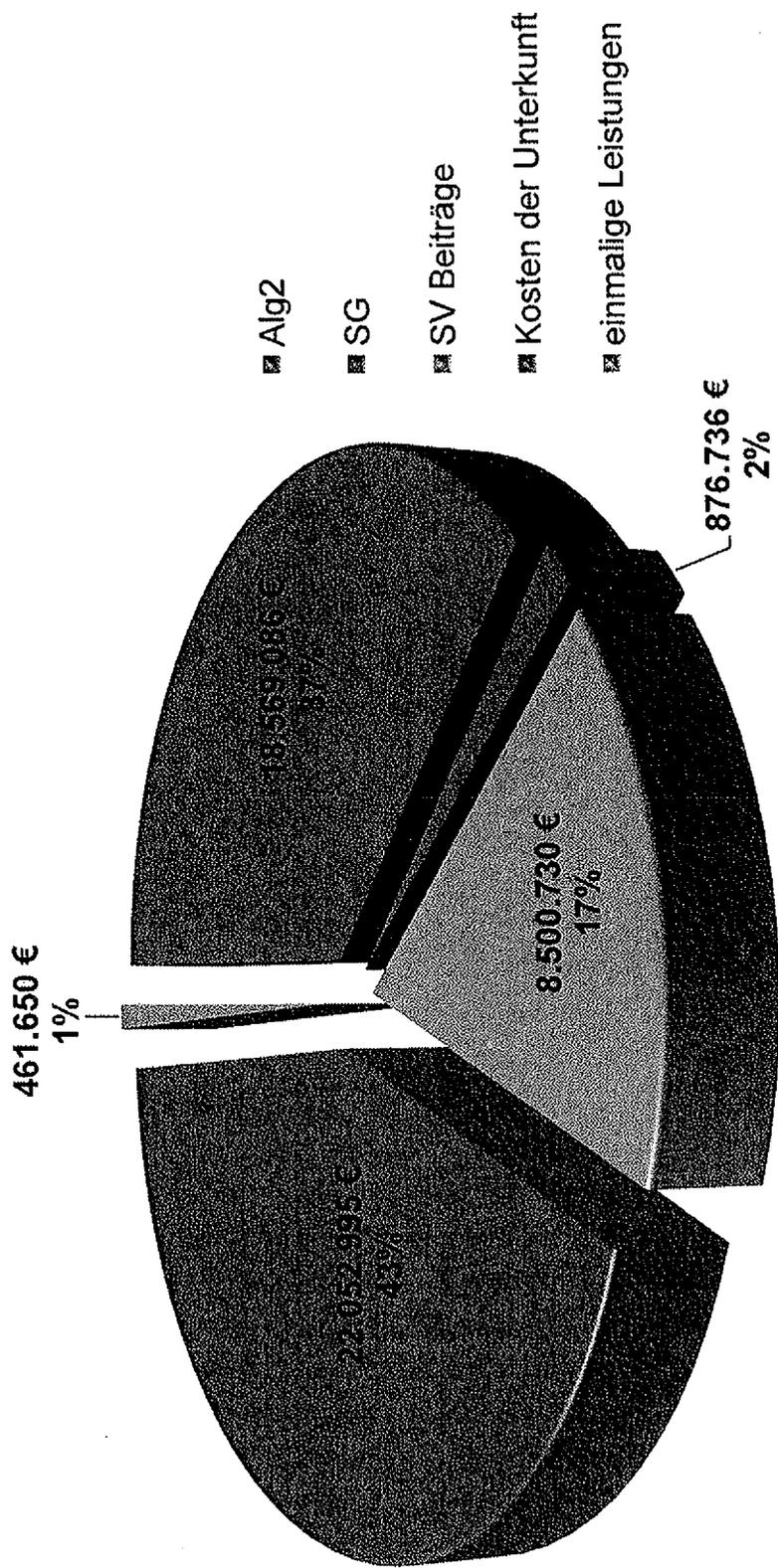


Beschäftigungsstatistik Bergisch Gladbach (Stand Juni 2010)



* Verhältnis zur sv-pfl. Bevölkerung

Ausgaben für die Bedarfsgemeinschaften 2010 Standort Bergisch Gladbach



Gesamtausgaben: 50.461.197 €

Änderungen des SGB II (Auszug)

I. Verfahren

- Rückwirkung Antrag zum ersten des Monats
- Individualisierung der Aufrechnung
- Begrenzung des Vorrangs von Wohnung und Kinderzuschlag
- Rückzahlungsverpflichtung bei Darlehen
- Zahlung der KdU an den Vermieter

II. Zusätzliche / weggefallene Leistungsansprüche

- Erstattung der Warmwasserkosten
- Höhe Regelleistung / Regelbedarf
- Sonderleistungen für orthopädische Schuhe und therapeutische Geräte
- Wegfall des Zuschlags nach Alg I
- Wegfall der Zahlung von Beiträgen zur Rentenversicherung

III. Einkommen

- Absenkung der Bagatellgrenze
- Neuberechnung einmaliger Einnahmen
- Erhöhung des Freibetrags bei Erwerbseinkommen zwischen 800 € und 1.000 €

IV. Kinder / Jugendliche / Auszubildende

- Einführung von Bildung und Teilhabe

Überblick über die Höhe der Regelbedarfe

Berechtigte	Alleinstehende, Allein-erziehende, Volljährige mit minderjährigem Partner	Partner, wenn beide volljährig sind	Volljährige bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres; Personen unter 25 Jahren, bei Umzug ohne Zusicherung des kT	Kinder im 15. (14 Jahre) bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	Kinder ab Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres
Bemessene Höhe	364 €	328 €	291 €	275 €	242 €	213 €
Geltung der Übergangsregelung des 77 Abs. 4						
Neue Regel-satzhöhe*	364 €	328 €	291 €	287 €	251 €	215 €

* rückwirkend ab 01.01.2011

Bedarfe für Bildung und Teilhabe

Ziele

- Abdeckung von Bildungs- und Teilhabebedarfe von Kindern (Fürsorge)
- Sicherung der Teilnahme (Mittagessen)

Zielgruppe

Schüler/innen: Personen, die das 25. bzw. 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, eine allgemein-/berufsbildende Schule besuchen und keine Ausbildungsvergütung erhalten sowie Kinder in Kita/Tagespflege

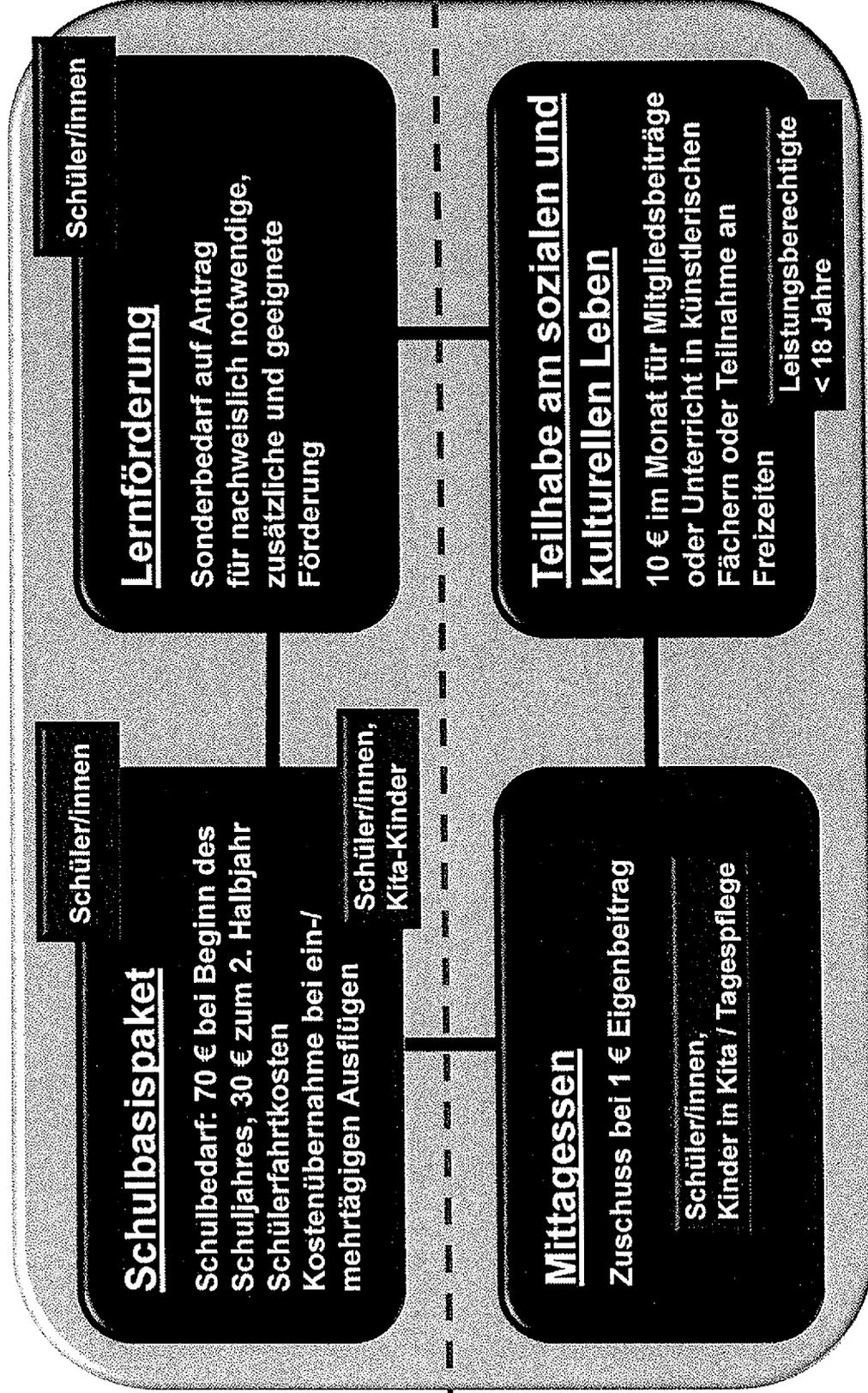
Anspruch

- SGB II – Empfänger (ca. 6.000)
- SGB XII – Empfänger (ca. 100)
- Wohngeldempfänger (ca. 600)
- Empfänger von Kinderzuschlag (ca. 450)
- Geringverdiener (???)

Hilfeformen

- Geldleistung
- Sach- und Dienstleistung

Leistungen für Bildung und Teilhabe



Bildung und Teilhabe: Zuständigkeiten

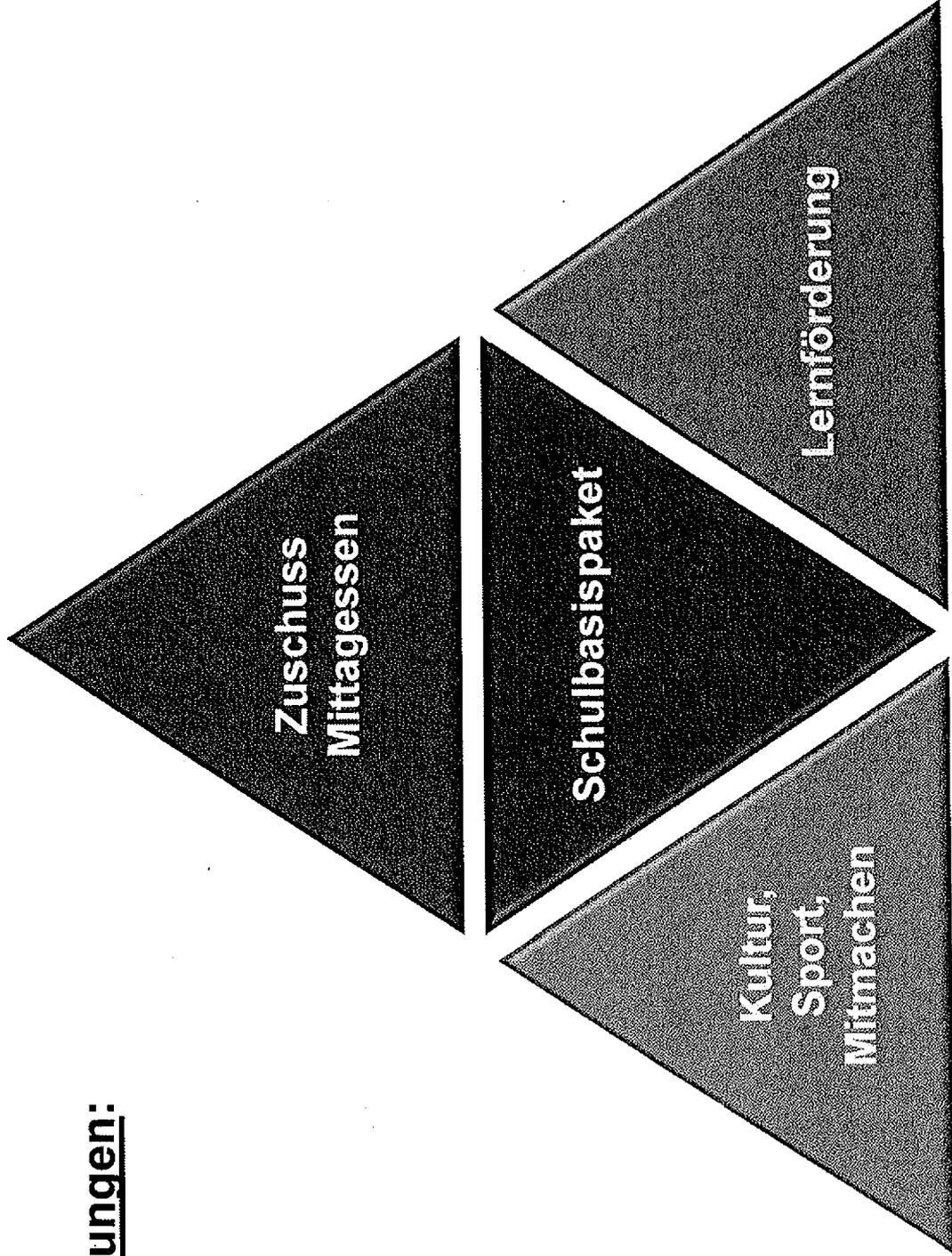
- Für den Rechtskreis SGB II sind die Aufgaben im Jobcenter wahrzunehmen.
- Für den Rechtskreis Wohngeld und Kinderzuschlag wird erwartet, dass das Land die Kreise und kreisfreien Städte beauftragen wird.
- Für SGB XII liegt die Zuständigkeit beim Kreis.
- Die Zuständigkeit für Asylbewerberleistungskinder, die dem SGB XII gleichgestellt sind (2 SGB XII), wird geregelt.

Bildung und Teilhabe

	Betrag
Leistungen	
SGB II	1.875.000,00 €
Kinderzuschlag	298.000,00 €
Wohngeld	127.000,00 €
Summe	2.300.000,00 €

Vorbereitung

Leistungen:



Bereits erfolgte Maßnahmen

INTERN

- Anträge
- Konzeption von Bescheiden
- Schulung der Mitarbeiter
- Personalrekrutierung / Teambildung
- Vorbereitung von Statistiken
- erfolgte Zahlbarmachung

EXTERN

KUNDEN

- Anschreiben
 - SGB II (6.800)
 - SGB XII (100)
 - KiZ (500)
 - Wohngeld (500)
- Einrichtung einer Service-Mail
- Einrichtung eines Service-Telefons
- Internetauftritt mit entsprechenden Informationen
- Plakatierung
- Flyer

SONSTIGE

- Gespräche mit Verbänden und Anbietern
- Vorträge in Gremien
- Absprachen mit dem Kreis
- Merkblatt für Anbieter